

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/017/2019

### **Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 16.05.2019**

#### **Zu Punkt 4: Herausforderungen des digitalen Wandels im Tourismusmarketing**

Frau Dr. Döll-König, Geschäftsführerin des Tourismus NRW e.V., trägt zum neu aufgesetzten Förderprojekt „Touristisches Datenmanagement NRW“ mittels einer PPT (Anlage 1) vor.

KA Köster-Flashar fragt, wie die dafür notwendigen Benutzerdaten geschützt werden. Zusätzlich möchte sie wissen, ob sich Gebietskörperschaften in der Lage sehen, dort mitzuwirken.

KA Küppers findet den vorgesehenen standardisierten Prozess gut. Er fragt, wie lange es dauert, bis Open Data (so werden Daten bezeichnet, die von jedermann zu jedem Zweck genutzt, weiterverbreitet und weiterverwendet werden dürfen) realisiert werden kann.

KA Roeloffs findet die vorgestellte Strategie gut. Er erkundigt sich danach, ob Doppelstrukturen entstehen und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Umsetzung der Strategie notwendig sind. KA Völker fragt, wie mit Kommunen umgegangen werden soll, die bei dem Förderprojekt nicht mitmachen wollen.

Fr. Dr. Döll-König erklärt, dass es aufgrund der gesetzlichen Regelungen bei der Auswertung von Nutzerdaten Dinge gibt, die gehen und die nicht gehen. Diese Fragestellung ist integriert in den Komplex „Marktforschung“.

Weiterhin erläutert sie, dass alle touristischen Regionen aus NRW komplett von dem Projekt abgedeckt sind. Aus ihrer Sicht ist es notwendig, in den Kommunen dafür zu werben, alle interessanten Daten übermittelt zu bekommen. Fr. Dr. Döll-König sieht die Kommunen in der Pflicht, in einer digitalen Welt, digitale Inhalte und Infos für ihre Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen. Sie meint, dass es für jede Kommune interessant ist, sich die entsprechenden Prozesse anzuschauen. Das Land NRW plant, das System in drei Jahren aufzubauen.

KA Roeloffs möchte wissen, was nach diesen drei Jahren passiert.

Fr. Dr. Döll-König betont, dass dieses mit Landesmitteln implementierte System aufgrund seines Nutzens nach den drei Jahren fortgeführt und weiterentwickelt werden soll.

KA Niklaus erkundigt sich, wie genau der Kreis Mettmann in das Förderprojekt eingebunden ist.

Fr. Dr. Bußkamp erläutert, dass der Kreis Mettmann/das neanderland und die kreisangehörigen Städte über die Landesförderung in die Maßnahme/ Förderung eingebunden sind.

Fr. Dr. Döll-König ergänzt, dass es für jeden, der sich inhaltlich einbringen will, möglich sein soll, dies zu tun. Grundsätzlich sei eine systematische Datenverarbeitung notwendig, die Personalkapazitäten, auch beim Kreis Mettmann, binden werde.

KA Niklaus empfindet das Förderprojekt als sehr komplex und möchte wissen, ob es einheitliche Standards geben wird.

Fr. Dr. Bußkamp sieht es als Ziel des Projektes an, einen einheitlichen Standard zu schaffen, um mit diesem Format dauerhaft zu arbeiten.

KA Niklaus erkundigt sich nach dem Budget für Marketingmaßnahmen und danach, ob dafür Vorgaben gemacht werden.

Fr. Dr. Döll-König verneint dies, betont aber, dass eine klare Arbeitsteilung zwischen Land NRW und den Kommunen geben wird.

KA Roeloffs geht davon aus, dass es zukünftig möglich sein wird, sich bei Reisen über das Handy Infos zu den Themen Essen, Wandern etc. anzeigen zu lassen.

Diese Annahme bestätigt Fr. Dr. Döll-König. Es ist das Ziel mit neuen digitalen Anwendungsfällen das Reise- und Service-Erlebnis steigern.

**Beschluss:** Die Ausführungen der Vortragenden werden zur Kenntnis genommen.